

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Camp Ritchie, 1943-05-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

43

Camp Ritchie, Md.
May 31

Lieber Hermann Kesten,

wie schade, dass es gestern so gehetzt und fragmentarisch war. Die Trompete blies - trü-tätätä - und ich musste mich vom milchigen Busen der Göttin Literatur reißen, wie Don José von Carmen, im zweiten Akt; nur dass er - ein liederlicher Spanier - zum Deserteur wird, statt die Liebesscene abubrechen, während ich - Enkel Lübischer Senatoren - von der schönen Diskussion weg, zu den öden Fahnen eile... Die Rückreise war abscheulich. In Baltimore musste ich, gemeinsam mit ein paar Dutzend murrender Kameraden, von 1 Uhr bis 6 Uhr (!) morgens auf einen Bus warten. Dies war quälend, gab mir aber Zeit, über die in Landshoffs guter Stube angerührten Probleme eingehend und gewissenhaft nachzudenken.

Nein nein, es muss schon bei dem "scheme" bleiben, in dem die Anthologie nun einmal concipiert und arrangiert ist. Wohin kämen wir sonst? Istrati und Bibisco müssten in die französische Gruppe ^{versetzt werden} ~~hinein~~, Marcu zu den Deutschen - womit es um Rumänien geschehen wäre. Mehrsprachige Länder, die kulturell entschieden aus einem Guss, würden krass in Stücke zerrissen; (ich denke nicht einmal vor allem an meine Heimat, ~~sondern~~ die Tschechoslovakei, sondern besonders an Belgien and brave little Switzerland.) Furchtbare Verwirrung würde angerichtet; alles müsste ganz von neuem bedacht und geordnet

werden. Nein, unbedingt, wir sollten bei dem alten Arrangement bleiben.

Auch die Schluss-Stellung der Schweiz sollte beibehalten werden. Liesse sich nicht ein kürzeres, weniger problematisches Stück aus Rougemonts Buch finden? Sicher doch. Etwas über Freihheit, Würde~~x~~ und Wilhelm Tell. Die Schweiz gehört zweifellos an den Schluss - nicht Oesterreich.

Hoffe Schönbernern nicht gekränkt zu haben. Wird er uns nun etwas Vernünftiges zusammenkritzeln? Er sollte auch die wichtigsten Zeitschriften nennen - Rundschau, Blätter für die Kunst, Querschnitt, Literarische Welt (ungeschickter Versuch, Les Nouvelles Littéraires zu kopieren) und den ihm so vertrauten Simpl.

Die Vorwort-Schreiber (incl. Schönberner himself) müssen wohl sicherlich auch ihre biographischen Notizen haben. Die über Curtiss könnte etwan lauten:

Thomas Quinn Curtiss, young American critic and student of European literature. Was connected with the staff of DECISION Magazine as theatrical critic; contributes regularly to the Sunday book section of the New York TIMES and other leading periodicals. Now a Sgt. in the U.S. Army.

Was Lazare betrifft:

..... American writer and student of European art and literature. Was a member of the editorial staff of DECISION Magazine and has been connected, as an editor or as a regular contributor, with several other American reviews of high standards. Now occupied with a book on Mozart's librettist, Da Ponte - for Knopf.

Und meine Wenigkeit muss dann wohl auch irgendwie erklärt werden.

So in dieser Art.

(Aus irgendeinem Grunde scheint es mir passend, das Geburts=
jahr zwar in meinem Fall zu erwähnen, bei den andren
Einleitern aber wegzulassen.)

Sonst fallen mir im Moment
keine andern Langweiligkeiten
mehr ein. Wieder mit Behagen!
Behalten Sie mich lieb!

Herausgeber

KLAUS